

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

9

EINLEITUNG

15

I. KAPITEL

25

Der Hof der Grafen von Cilli als potentielle Stätte für die Ausbreitung der Renaissance (25) – Die Cillier Kanzlei (28) – das Schulwesen und die Episode Wolfgang Forchtenauer (29) – Johannes Rot und seine Oratio funebris für Ulrich II.; Biographie des Autors (32); für wen und wo wurde die Rede gehalten (33); Exkurs über die Entwicklung der Leichenrede als literarische Gattung bis zum Humanismus (36); Darstellung der Rede von Rot: Sprache und Stil (44), inhaltliche Gliederung sowie Analyse der Rede (47).

II. KAPITEL

53

Der spätmittelalterliche Charakter der Cillier Chronik und des übrigen Schrifttums in deutscher Sprache (53) – Übersicht über die Überreste der spätmittelalterlichen lateinischen Produktion (54). Nikolaus Petschacher (56) – Das lateinische Gedicht über Georgius Haidnik (58) – Die Verschronik der Ereignisse 1511–1516 in Bischoflack (62). Exkurs (64).

III. KAPITEL

67

Übersicht der Buchbestände mit besonderer Berücksichtigung des Zustroms humanistischer Werke. Urkunde über ausgeliehene Bücher aus dem Jahr 1478 (67) – Zustrom zu den Klöstern (69) – Private bürgerliche Sammlungen (71) – Importe aus Italien (72) – Griechische Texte (73).

IV. KAPITEL

77

Die Gründung des Bistums Laibach und dessen Bedeutung für die Ausbreitung des Humanismus (77) – Bischof Lamberg (78) – Bischof Rauber (Ravbar), Bedeutung und Biographie: Zur Frage seines Geburtsjahres (79); Studium und die verschollene Oratio in doctoratu (84); diplomatische Missionen (86) sowie Allgemeines über die Beziehung Humanismus und Diplomatie (87); Kenntnis des Slovenischen, österreichische Diplomaten in Russland (89) – Rauber als Kunstförderer (91). Raubers Kontakte mit den Wiener Humanisten: Widmung von Resch zur postumen Ausgabe der Oden von Celtis (94); Freyländers Panegyrikus auf

Rauber (96). – Die Frage der kulturellen Tätigkeit der Mitarbeiter Raubers: Klockers Brief von 1519 (96); Hermagoras Craft aus Oberburg und seine *Tabula geographica* (98).

V. KAPITEL

105

Augustinus Prygl–Tyferrus: Biographie (105). Sein und Raubers Verhältnis zur Reformation (108) – Antiquar und Epigraphiker: Antiquus Austriacus und Augustinus Tyferrus, Frage der Identität (113). Erhaltene Sammlung römischer Inschriften (115). Bekanntschaft mit Frà Giocondo (118) und Sammeln von Inschriften in Italien (120), Kontakte zu Mitgliedern der Akademie Pontanos in Neapel (121). *Libellus de mirabilibus Puteolorum* 1507 (123). Austausch des epigraphischen Materials und Kontakte mit österreichischen Humanisten (125) – Publikationen: *Orationes duae luculentissimae* 1517/1519 (128), Kontakte mit Pietro Bonomo (131); kleine Dichtungen (132) – Architekt (133) – Zeitgenössische Bezeichnung (136).

VI. KAPITEL

139

Übersicht über die Schulen in Krain (139) – Der Schulmann Leonhard Budina (141) – Studenten aus krainischen Schulen an den norditalienischen Universitäten in Padua (146) und Bologna (152) – Zahl der Studenten aus den von Slovenen besiedelten Gebieten in Wien (153) und ihre soziale Zusammensetzung (155) – Das Briccius-Stipendium (159), Übersicht der festgestellten Stipendiaten und Superintendents (160) – Abgänge und Übersicht der graduierten Magistri (165). Der Wiener Magister und Paduaner Drucker Matthäus Cerdonis aus Windischgraz (167) – Jakob Sketa (168) – Charakteristik der lehrenden Wiener Magistri auf Grundlage der Vorlesungen: Scholastiker (169). *Studia humanitatis* und die humanistischen Vorlesungen Bernhard Pergus (171), des Nikolaus aus Rudolfsbergh (173) und des Briccius Preprost (174). Briccius' Affäre im Zusammenhang mit dem Mediziner Georg aus Cilli (177).

VII. KAPITEL

181

Thomas Prelokar aus Cilli (181) – Bernhard Perger aus Stenz: Biographie (190); *Grammatica nova* (191); Kalender für die Jahre 1482–1500 (202); Mäzen, Freundschaft mit Reuchlin und griechische Studien (203); Leichenrede für Friedrich III. (207); Superintendent der Universität und Konflikt mit Celtis (210).

VIII. KAPITEL

213

Clemens Bonicampus Carneolanus als Mitglied von Celtis' *Collegium poetarum et mathematicorum* (214) – Magnus de Eck im Kreis der Schüler Vadians (216) – Vadians Lehrer Matthias Qualle (217); Ergänzungen zur Biographie (220); Kommentare zu *Parvulus philosophiae naturalis* 1513 (221); Vorrede an Oberstain (224) – Paul Oberstain (225); Wiener Propst an der Seite von Georgius Slatkonja (229); *De Maximiliani laudibus epistola* 1513: Analyse und Bezeichnung (230); Oberstains Beziehungen mit italienischen und Wiener Humanisten (239).

IX. KAPITEL

243

Die Wiener Universität nach Maximilians I. Tod: Einstellung zur Reformation und Niedergang der Studien (243) – Die Astronomen Perlach (247), Kukitz und Senftheimer (249) – Michael Tiffernus (250) – Lukas Gutenfelder (255); seine Mitarbeit mit Herberstein (260) – Sigismund Herberstein (262); seine Bewertung des Slovenischen (265) und der Druck des falsifizierten Privilegs Alexanders des Großen (266); Verhältnis zum Protestantismus (267) – Laurentius Zadesius (269) – Urban Textor und die jesuitische *Oratio de dignitate sacerdotii* auf der Laibacher Synode 1556 (270) – Die landfremden Georgius Leonberger und Ioannes Faitanus (271) – Clemens Otta (273).

SCHLUSSWORT

275

ANHANG 1:

Oratio funebris Iohannis Rot de casu illustris comitis Ulrici de Cilia

289

ANHANG 2:

Wiener Bakkalaurei und Magistri Artium 1447–1550

295

ABKÜRZUNGEN

313

ARCHIV- UND HANDSCHRIFTLICHE QUELLEN

314

GEDRUCKTE QUELLEN, PRIMÄR- UND SEKUNDÄRLITERATUR,
NACHSCHLAGEWERKE UND HILFSMITTEL

316

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

334

PERSONENREGISTER

336

